

Federf. Stadtamt: Bürgermeisterbüro

Vorlage für den	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Umweltausschuss	Beigeordneter Dr. Thomas Wilk	27.02.2012	

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Förderung von unkonventionellem Erdgas in NRW (Fracking)

Begründung:

(ggf. zusätzlich)

Seit geraumer Zeit wird intensiv über das Thema „Fracking“ berichtet. Darunter wird die unkonventionelle Erdgasgewinnung mit Hilfe des mechanischen und chemischen Aufbrechens der erdgasführenden Schichten im Untergrund verstanden. Dabei werden Wassermengen und Chemikalien unter hohem Druck in den tiefen Untergrund eingebracht.

Die Landesregierung NRW hat im Rahmen eines bergrechtlichen Genehmigungsverfahrens einen Großteil der geologisch interessanten Schichten in NRW für Probebohrungen freigegeben und entsprechende Erlaubnisse erteilt. Betroffen sind im Umfeld der Stadt Gladbeck Teilbereiche des Kreises Recklinghausen und im Süden Bereiche der Städte Essen, Mülheim, Mettmann und des Ennepe-Ruhr-Kreises. Zuständig für die Erteilung von Erlaubnissen ist die Bezirksregierung Arnsberg als landesweite Bergbehörde.

Die Städte Bottrop, Gladbeck und Gelsenkirchen sind aktuell nicht durch Bohrungen betroffen.

Es gibt sehr viele kritische Stimmen zum Fracking-Verfahren. Die eingesetzten Chemikalien können Verunreinigungen im Untergrund, insbesondere im Trinkwasser, hervorrufen. Darüber hinaus wird die Nichtbeteiligung der Bevölkerung (nach dem Berggesetz derzeit nicht vorgeschrieben) stark kritisiert, aber auch dass keine Umweltverträglichkeitsprüfungen im Vorfeld durchgeführt werden.

Von verschiedenen Seiten sind deshalb Initiativen gegenüber dem Land und auch gegenüber dem Bund eingeleitet worden, z. B. das Berggesetz entsprechend zu ändern, damit z. B. die Öffentlichkeit beteiligt werden kann.

Verschiedene Institutionen, z. B. der Kreis Recklinghausen, aber auch der örtliche Wasserversorger RWW haben sich intensiv mit dem Thema beschäftigt, da möglicherweise Auswirkungen auf die Grundwassergewinnung nicht auszuschließen sind. Hier wäre auch Gladbeck durch die vorhandene Wasserversorgung aus Dorsten-Holsterhausen betroffen.

Mitzeichnungen					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordneter	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:
_____	_____	_____	_____	_____	_____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Aktuell hat die Landesregierung NRW ein Gutachten zu den Risiken in Auftrag gegeben. Ergebnisse dazu werden für die 2. Jahreshälfte 2012 erwartet. Bis dahin hat das Land NRW ein Bohrstopp erlassen.

Umfangreiche Unterlagen zum Thema hat die Bezirksregierung Arnsberg auf ihre Homepage eingestellt (www.bezreg-arnsberg.nrw.de).

In der Sitzung wird ein Vertreter des Kreises Recklinghausen über den Sachstand mündlich berichten.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Beschlussentwurf:

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Der Bürgermeister
i. V.

- Dr. Thomas Wilk –
Beigeordneter

In der Sitzung des

☒ _____-Ausschusses

☒ Rates

☒ Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: